

# Grundsatz-Fragen und Poker-Vorwurf

Immenklause: Betriebsausschuss stimmt mehrheitlich für Schließung der Küche



## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Rahden

**Dersa-Kino: Die Tribute von Panem – Catching Fire** (ab 12 J.), Sa 14.00 / 17.00 / 20.00 / 23.15; So 14.00 / 17.00 / 20.00. **Fackju Göhte** (ab 12 J.), Sa 14.00 / 17.00 / 20.15 / 23.15; So 14.00 / 17.00 / 20.15. **Turbo – Kleine Schnecke, großer Traum 3D** (ab 0 J.), Sa/ So 14.30. **Das kleine Gespenst** (ab 0 J.), Sa 14.30. **Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 3D** (ab 0 J.), Sa/ So 14.30. **Captain Phillips** (ab 12 J.), Sa/ So 17.00 / 20.00. **Thor – The Dark Kingdom 3D** (ab 12 J.), Sa 17.15 / 20.15 / 23.15; So 17.15 / 20.15. **Escape Plan** (ab 16 J.), Sa 17.15 / 23.00; So 17.15. **Last Vegas** (ab 0 J.), Sa/ So 20.15. **Jackass: Bad Grandpa** (ab 12 J.), Sa 23.15. **Die Eiskönigin – Völlig unverfroren 3D**, So 14.30. **Tel.** (05771) 9175 25, 8 53 48 **Bezirksverbandsjugendschau**, Sa 15.00 bis 18.00, So 10.00 bis 16.30, Schützenhalle Kleinen-dorf. **Hallenbad**, Sa 8.00 bis 18.00, So 8.00 bis 12.00, Am Freibad 24, Tel. (05771) 16 02. **Kneipp-Verein:** Starker Rücken am Step, Sa 10.30 bis 11.30, Physiotherapie Siekmeier, Suddriede 8. **Krankenhaus**, Besuchszeiten, Sa 15.00 bis 20.00, So 15.00 bis 20.00, Hohe Mühle 3, Tel. (05771) 70 80.

### Stemwede

**Lichtburg Quernheim: Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2** (ab 0 J.), Sa 15.00. **Das kleine Gespenst** (ab 0 J.), Sa 15.00; So 14.00. **Die Tribute von Panem – Catching Fire** (ab 12 J.), Sa 17.00 / 20.00 / 22.45; So 14.00 / 17.00 / 20.00. **Fack ju Göhte** (ab 12 J.), Sa 17.30 / 20.00 / 22.30; So 16.00 / 20.00. **Frau Ella** (ab 0 J.), So 11.00. **Paulette** (ab 12 J.), So 11.00. **Tel.** (05443) 4 69 **Life House**, Sa 15.00 bis 19.00, Am Schulzentrum 14, Weh-dem, Tel. (05773) 99 14 01. **Internet-Café**, So 15.00 bis 19.00, Life House, Am Schulzentrum 14, Weh-dem, Tel. (05773) 99 14 01. **Alters- und Ehrenabteilungen der Feuerwehren des Kreises**, Sa 15.00, Festhalle Levern. **Turnverein „Frisch Auf“ Levern**, 100. Jubiläum, Sa 18.15, Hotel Meyer-Pilz, Tel. 21 01. **Tag der offenen Tür**, Sa 9.30 bis 12.00, Stewweder-Berg-Schule, Weh-dem.

## FAMILIEN-CHRONIK

### Geburtstage

**Samstag**  
**Arrenkamp.** Magdalena Maschmeier, Arrenkamper Straße 15, 75 Jahre.  
**Sonntag**  
**Westrup.** Henny Engels, Niedermehner Straße 45, 92 Jahre.  
**Levern.** Helene Held, Am Heilbad 26, 91 Jahre.  
**Oppendorf.** Heinrich Wegehöft, Rahdener Straße 41, 81 Jahre.  
**Weh-dem.** Helga Röhlings, Rahdener Straße 12, 74 Jahre.

### Café-House fällt aus

■ **Stemwede-Weh-dem** (nw). Das Betreuungsteam des Café-House Weh-dem teilt mit, dass für den morgigen Sonntag, 24. November, geplante Termin des Café-House Weh-dem im Life House krankheitsbedingt kurzfristig ausfallen muss.

VON JOERN SPREEN-LEDEBUR

■ **Stemwede.** Die Küche der Immenklause wird zum 1. Januar 2014 geschlossen. Auch steht die kommunale Fei-erhalle in Drohne dann nicht mehr für private Festivitäten zur Verfügung. Örtliche Ver-eine können das Gebäude wei-ter nutzen – wenn sie die Or-ganisation ihrer Veranstal-tungen selbst machen und auch die Reinigung übernehmen. Dieser Vorschlag der Ver-waltung fand im Betriebsaus-schuss eine Mehrheit, doch gab es grundsätzliche Debatten.

Grund für die Schließung der Küche und das Aus für private Feiern in der Drohner Immenklause ist die marode Kü-che (die NW berichtete). Die weist sicherheitstechnische und hygienische Mängel auf. Um die Küche als solche weiter nutzen zu können, müsste für rund 42.400 Euro saniert werden. Eine Herrichtung als Catering-Küche kostet laut Gemeinde 35.400 Euro. Rückläufig ist laut Statistik der Verwaltung die Zahl privater Nutzer.

Für den Be-schlussvor-schlag zur Schließung der Küche votier-te CDU, FDP, FWG und Grüne. Ihre Männer hatte CDU-Fraktionschefin Monika Lösche dabei aber nicht ge-schlossen hinter sich. Aus-schuss-Vorsitzender Manfred Quebe (CDU) stimmte mit der SPD gegen die Schließung.

Die Immenklause sei einst vom Schützenverein und der damaligen Gemeinde Drohne als Dorfgemeinschaftshaus er-richtet worden, erklärte Quebe. Genutzt worden sie sie als



In die Jahre gekommen: Die Immenklause dient als Schützenhalle, konnte bislang aber auch von Privatpersonen als Feierhalle genutzt werden. Die Zukunft der kommunalen Halle sorgte für Debatten im Ausschuss.

FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

Schützenhalle und als Raum für Familienfeiern. Die Küche sei in keinem guten Zustand, Über-nahme-Bestrebungen der Ge-meinde an die Schützen hätten nicht gefruch-tet. „Als Droh-ner muss man zugestehen, Geld für die Küche einzu-stellen, wenn eine Übernahme stattgefunden hat“, befand Quebe.

Paul Lahrmann (SPD) hätte sich einen Termin in der Immenklause gewünscht, „damit alle wissen, worüber wir re-den“. Über Jahre habe man nichts am Gebäude getan. Die Immenklause und auch die kleine Festhalle Levern seien nicht nur einem Verein zuzu-ordnen. „Zweierlei Maß geht nicht.“ Sein Eindruck sei, dass

die Gemeinde in Drohne „he-runtersaniert“ habe, erklärte Lahrmann. Und dann werde eine Entscheidung ja/nein vor-gelegt mit der Bedingung der Übernahme.

Das wollte Bürgermeister Gerd Rybak (CDU) so nicht gelten lassen. Die Verwaltung

stelle einen Vorschlag zur Dis-kussion. Die Politik müsse da-rüberentscheiden. Auch sei über das Thema gesprochen wor-den. „Heimische Gastronomen reagierten mir gegenüber mit Kritik, dass die Gemeinde Fei-erhallen vorhält.“ Wenn öffent-liche Gebäude dafür vorgehal-

ten würden, dann müssten hier-geleiche Regeln gelten wie für die Gastronomie, habe ihm jüngst noch der Hotel- und Gaststät-tenverband geschrieben.

Willi Riesmeier (SPD) schlug einen „runden Tisch“ mit Ver-tertern aus Vereinen, Politik und Verwaltung vor – den soll es auch geben. In der Immenk-lause müsse „mehr passieren als die Küche“. Riesmeiers Vor-wurf, über Gespräche sei in der Vergangenheit nicht berichtet worden, widersprach der Bür-germeister. „Das stimmt nicht.“ Es sei berichtet worden, dass die Dorfgemeinschaft die Halle nicht übernehmen wolle.

Die Festhalle Levern solle keine Konkurrenz für die Gas-tronomie sein und das müsse auch in Drohne gelten, befand Jörg Tielbürger (CDU) und stimmte dem Vorschlag der

## Wortgeplänkel

■ So richtig gute Freunde scheinen zwei Mitglieder des Betriebsausschusses für den Wirtschaftsbetrieb Ge-meinde Stemwede und das Wasserwerk nicht wirklich zu sein. Ausschuss-Vorsit-zender Manfred Quebe (CDU) kritisierte Paul Dingemans Vermutung, die Drohner würden pokern. Er,

Quebe, habe nur angeregt Geld einzustellen, wenn eine Übernahme-Bereitschaft da sei. „Reden Sie als Aus-schuss-Vorsitzender oder als Drohner Bürger“, wollte FWG-Vertreter Dingemann dann wissen. Er nehme sich das Recht für beides, hielt Quebe dagegen.

(-sl-)

## »Zweierlei Maß geht nicht«

# Auf und Ab bei Stemweder Gebühren

Trinkwasser: Kleinabnehmer zahlen weniger, Großverbraucher deutlich mehr

■ **Stemwede** (-sl-). Die Gebühr für Trinkwasser soll in der Ge-meinde Stemwede im neuen Jahr von derzeit 1,05 Euro auf dann 1,41 Euro je Kubikmeter steigen. Dafür hatte sich der Be-triebsausschuss für den Wirt-schaftsbetrieb Gemeinde Stem-wede und das Wasserwerk am Mittwochabend einmütig aus-gesprochen (die NW berichtete bereits).

Trotz dieser saftigen Erhöhung sollen Geringverbraucher im kommenden Jahr unterm Strich etwas weniger für das Trinkwasser zahlen, wie Uli Hüffmann von der Gemeinde-verwaltung den Politikern vor-rechnete. Die Grundgebühr wird nämlich deutlich abge-senkt, betonte er. Ein Vier-Per-

sonen-Haushalt mit einem jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 30 Kubikmetern zahle derzeit insgesamt 211,86 Euro für das Wasser. Bei der neuen Satzung sollen es nach Angaben Hüffmanns jährlich noch 199,02 Euro sein.

Großabnehmer dagegen zahlen trotz sinkender Grund-gebühr künftig deutlich mehr, denn die bisher geltenden Ra-battstaffelungen entfallen. Auch hier legte Hüffmann eine Bei-spiel-Rechnung vor. Ein land-wirtschaftlicher Betrieb mit einem Verbrauch von 2.500 Ku-bikmetern und einem kleine-ren Zähler (Qn 2,5) zahlt der-zeit 2.436,39 Euro. Im kom-menden Jahr wird das dann bei 3.789,73 Euro liegen. Nutzt ein

solcher Betrieb einen größeren Zähler (Qn 6) würden die Kos-ten dann von derzeit 2.474,91 Euro auf künftig 3.814,89 Euro steigen.

Uli Hüffmann sprach von einer Umschichtung. Die Grund-gebühr sinke, der Verbrauchs-preis steige. Die Grundgebühr dürfe bei den Einnahmen laut Vorgaben nur maximal 30 Pro-zent ausmachen. „Traurig“ fand es Ausschuss-Vorsitzender Manfred Quebe (CDU), dass alles gesetzlich geregelt werde und die Gemeinde keinen Spielraum mehr bei der Ge-staltung des Wasserpreises mehr habe.

Beim Schmutzwasser sinkt die Verbrauchsgebühr von vier Euro auf 2,80 Euro. Die mo-

natliche Grundgebühr für einen Zähler der Größe Qn 2,5 re-duziert sich von acht auf sechs Euro. Die Gebühr für Nieder-schlagswasser wird dagegen von derzeit 0,64 Euro auf 1,17 Euro fast verdoppelt. Die monatliche Grundgebühr beim Nieder-schlagswasser je 50 Quadrat-meter angeschlossener Flächen soll 1,15 Euro betragen.

Sinken sollen im neuen Jahr die Gebühren für die Entsorgung von Grundstücks-Ent-wässerungsanlagen. Die Abfuhr aus Kleinkläranlagen kostet dann pro Kubikmeter 28,09 Euro statt derzeit 37,30. Bei der Abfuhr aus abflusslosen Gru-ben werden künftig 17,07 Euro statt 21,80 Euro pro Kubik-meter fällig.

# Amprion-Absage an Alternativ-Trasse

Netzbetreiber will an ursprünglicher Variante festhalten / Gutachten ohne Beanstandung

■ **Stemwede** (-sl-). Der geplante Ausbau der 380-kV-Strom-leitung zwischen St. Hülfle und Wehendorf beschäftigt wei-ter die Behörden. Netzbetreiber Amprion hält an seiner ur-sprünglichen Variante fest und würde dann auch in Zukunft mit der Höchstspannungsleitung landwirtschaftliche Anwesen im Dielinger Ortsteil Reiningen teils direkt überspannen.

Die von den Gemeinden Stemwede und Lemförde vor-geschlagene Alternativ-Trasse soll rechtlich nicht machbar sein. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine naturschutz-fachliche Begutachtung, mit der Amprion ein Fachbüro beauf-tragt hatte. Für eine Alternativ-Trasse, die an den Häusern vor-bei führen würde, müsste ein Masten im Schutzgebiet Och-senmoor aufgestellt werden. Das aber soll laut dem Amprion-Gutachten nicht möglich sein.

Auf dieses Gutachten stütze sich Amprion und wolle nicht

umplanen, sagte Frank Auf Dem Hövel, Leiter des Dezernats Planfeststellung im Regie-rungspräsidium Detmold.

Die Naturschutzverbände sowie die zuständigen Fach-behörden klopften dieses Gutach-ten ab, darunter die Kreise Min-

den-Lübbecke und Diepholz sowie die Höhere Land-schafts-behörde bei der Bezirksregie-rung. Das Amprion-Gutachten sei fachlich nicht zu beanstan-den, erklärte Auf Dem Hövel gegenüber der *Neuen Westfälischen*. Das sei einhelliges Vo-

tum aller Beteiligten gewesen.

Ob die Alternativ-Trasse da-mit vom Tisch ist? Die Be-zirksregierung müsse mit die-sem Zwischenergebnis nun in die Gesamt abwägung gehen und die Variantenwahl prüfen. „Amprion machte deutlich, dass sie nicht umplanen wollen“, meinte Frank Auf Dem Hövel. Der Netzbetreiber wolle die Planfeststellung für seinen Trassen-Entwurf haben. Die Bezirksregierung müsse ent-scheiden, ob das gehe oder nicht.

Sollte es so sein, dass die vom Konzern gewollte Trasse nicht möglich wäre, dann müsste umgeplant werden. Das aber, so meint Frank Auf Dem Hövel, werde Amprion von sich aus nicht tun.

Der Dezernats-Leiter geht davon aus, dass „im Lauf des ersten Halbjahres 2014“ in Nie-dersachsen eine Entscheidung fallen wird. „Wir werden ins an Niedersachsen anhängen und in zeitlicher Nähe entscheiden.“



Aufgepasst: Amprion hält an der ursprünglichen Trasse für die Höchstspannungsleitung fest. FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

## Vorleserinnen zu Gast

Stadtbücherei lädt in den Bahnhof ein

■ **Rahden** (nw). Mit den Vor-leserinnen vom Mindener Zim-mertheater „Am Eck“ findet am 17. Januar um 19 Uhr die erste Veranstaltung der Stadtbüche-ri Rahden im Bahnhof statt.

Die Bücherei ist dienstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, donners-tags von 15 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 12 Uhr ge-öffnet. Außerhalb dieser Zeiten kann die Anmeldung bei Ulrike Koke-mor unter Tel. (0 57 71) 25 34.

Der Eintritt beträgt zehn Euro. Im Preis ist ein Begrüßungs-getränk enthalten. Es wird da-rauf hingewiesen, dass der Reinerlös der Eintrittsgelder als Spende an die Bücherei Rah-den geht.



Humorvoll: Angelika van Wüllen und Annette Ziebecker.

Vorleserinnen sind Annette Ziebecker und Angelika van Wüllen. In der szenischen Lesung der beiden Frauen geht es um heitere, sa-tirische, ironi-sche, lustige, besinnliche und amüsante Tex-te. Die Darstel-ung verschie-dener Charaktere sei für sie ein guter Ausgleich zu ihrem nor-malen Alltag und ihrer Liebe zum Theater, heißt es in einer Mitteilung der Bücherei. Die mal witzigen, mal ernsten Tex-te würden von ihnen immer in

der richtigen Stimmung vor-getragen. Eine Voranmeldung ist möglich während der Öff-nungszeiten in der Stadtbüche-ri unter Tel. (0 57 71) 69 46.

Die Bücherei ist dienstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, donners-tags von 15 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 12 Uhr ge-öffnet. Außerhalb dieser Zeiten kann die Anmeldung bei Ulrike Koke-mor unter Tel. (0 57 71) 25 34.

Der Eintritt beträgt zehn Euro. Im Preis ist ein Begrüßungs-getränk enthalten. Es wird da-rauf hingewiesen, dass der Reinerlös der Eintrittsgelder als Spende an die Bücherei Rah-den geht.

## Thoms-Meyer holt den Pott

Pokalschießen der Leverner Altgardisten

■ **Stemwede-Levern** (nw/-sl-). Der Wettkampf um den Otto-Pöttker-Pokal hat für die Alt-gardisten des Schützenvereins Llevern einen hohen Stellenwert. Jetzt trafen sich die Schüt-zen in geselliger Runde und bei Pickert wieder zum Entscheid in der Schützenhalle. Den ers-ten Platz belegte Fritz Thoms-

Meyer. Er holte sich damit den Wanderpokal. Auf den wei-teren Plätzen folgten Willi Schwengel und Marianne Star-ke. Die Sieger ehrte Friedhelm Uhtbrok, Vorsitzender der Le-verner Altgardisten. Den Tag ließen die Schützen und deren Partnerinnen in gemütlicher Runde ausklingen.



Engagierte Schützen: Friedhelm Uhtbrok (v. l.), Marianne Starke, Wil-li Schwengel, Fritz Thoms-Meyer, Harald Angelbeck, Karl-Heinz Koch und Erwin Pape. FOTO: SCHÜTZENVEREIN LEVERN